

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

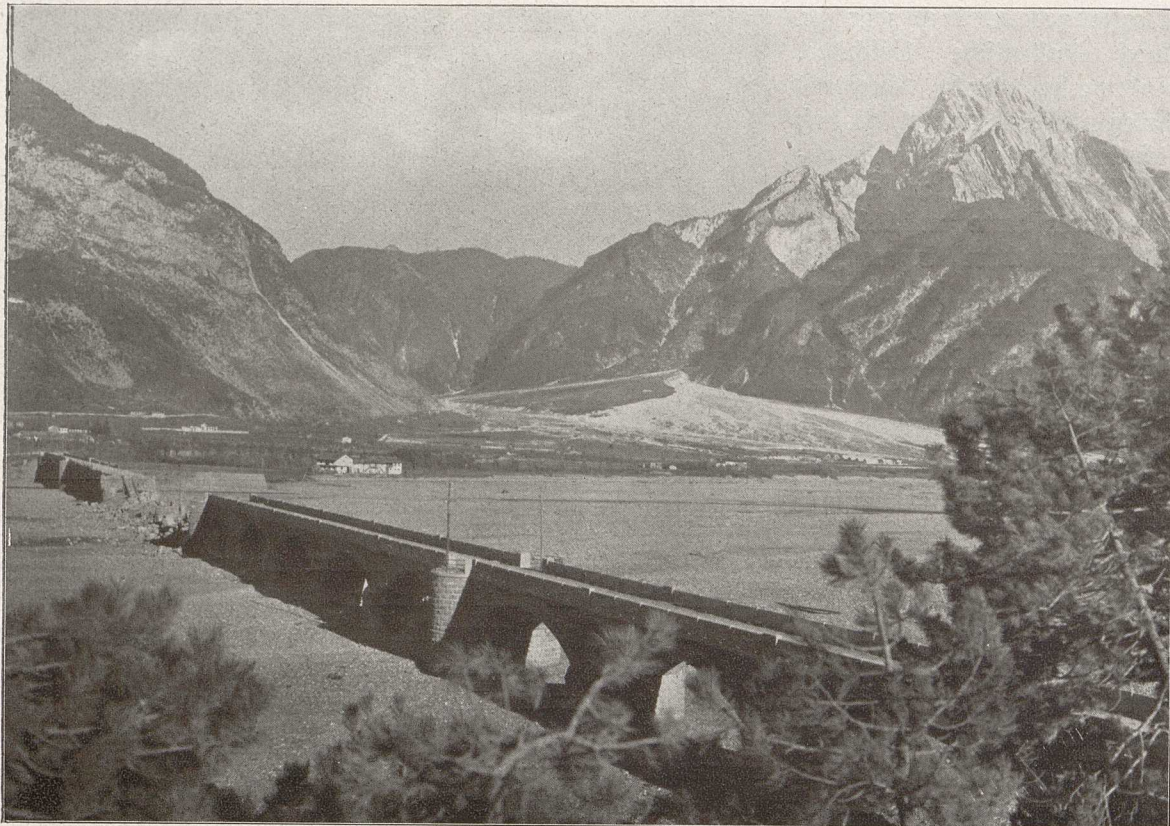
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Gesprenzte Fella-Brücke bei Piani

Im Verein mit der aus Kärnten vorgebrochenen 94. Division sollte die Edelweißdivision längs des Tagliamento aufwärts marschieren, um durch Bedrohung des Feindes in Flanke und Rücken den Hauptkräften das Vorbrechen über den Tagliamento, beim damaligen hohen Wasserstande ein bedeutendes, breites Hindernis, zu erleichtern. Die Leitung der Umgehungsoperation war dem GdJ. Theodor Hordt übertragen.

Der nach Eintritt der Dunkelheit angetretene Weitermarsch war schwierig und einigermaßen aufregend. Die Straße nach Piani lag ständig unter dem Feuer der Geschütze des Werkes San Simeone, es mußte deshalb ein knapp am Ufer des Tagliamento führender Feldweg benützt werden, ohne die Aufmerksamkeit der am anderen Ufer stehenden Maschinengewehre zu erregen. Die Steinbrücke über die Fella bei Piani war vom Feinde gesprengt, von den technischen Truppen zur Not passierbar gemacht worden, lag aber im Wirkungsbereich von San Simeone und wurde zeitweise beschossen. Auch dieses Hindernis konnte gruppenweise ohne Verlust überwunden werden. Zum Weitermarsch wurde ein Eisenbahndamm benützt. Das ursprüngliche Marschziel wurde, weil Amaro zu sehr beschossen war, nach Tolmezzo verlegt, was die Besorgnis auslöste, ob man es vor Morgengrauen zu erreichen vermöchte. Beim Passieren eines Tunnels brachte eine vorausgehende Gebirgsbatterie weggeworfene italienische Handgranaten zur Explosion, was einige Verwirrung stiftete und der Gebirgsbatterie wie der angeschlossenen Maschinengewehrkompanie IV Verluste kostete. Bei letzterer wurden die Inf. Johann Bichler, Johann Eiblhuber schwer, Johann Schöppl leichter verletzt, drei Pferde verwundet. Knapp vor Tageslicht wurde Tolmezzo erreicht, eine im Frieden sehr besuchte Sommerfrische, wo sich nicht nur gute Unterkunft, sondern auch große Mengen an allerlei Verpflegungsvorräten vorfanden. Letztere wurden unter Bewachung gestellt, um Vergeudung zu hindern.

Man erfuhr, daß das italienische XII. Korps bereits den Rückzug angeordnet hatte, das eigene I. Korps mit den Hauptkräften den Tagliamento beiderseits Cornino übersehte. Noch immer aber hielten die Welschen das Ufer des Tagliamento südlich Tolmezzo besetzt.